



Sankt Thomas von Aquin e.V.

**Neuhaus 27
88175 Scheidegg**

Rundbrief Nr. 47

**Neuhaus, den 14. 07. 2023
Fest des hl. Bonaventura**

Liebe Freunde des hl. Thomas von Aquin!

Diese Nummer unserer Zeitschrift stellt den Höhepunkt der Trilogie „Der Mythos Joseph Ratzinger“ dar. Nur wenige haben wohl gedacht, daß Joseph Ratzinger aus dem Konklave vom 18. bis 19. April 2005 als „Papst“ hervorgehen würde. Er war auch von Anfang an als „Übergangspapst“ gedacht, dessen Aufgabe es vor allem war, den rechten Rand der Revolution abzusichern. Der Erzmodernist, der sich schließlich sogar ausdrücklich zum Postmodernismus bekannte, wurde der Freund der Traditionalisten! Man möchte denken, das sei ein Schwank, aber nein, es war wirklich so: „Papst Benedikt“ hat der „Alten Messe“ wieder „Heimatrecht in der Kirche gegeben“, wie es ein Piusoberer so salbungsvoll formulierte.

Wie Sie lesen werden, war das freilich eine bloße Wunschvorstellung dieser Traditionalisten, in Wirklichkeit wollte „Papst Benedikt“ die „Neue Messe“ retten und die „Alte Messe“ endgültig auslaufen lassen. Denn selbstverständlich hatte Joseph Ratzinger eine ganz andere Vorstellung von „Kirche“ und „Gottesdienst“, wie er auch jedem, der es sehen wollte, ganz offen zeigte.

Wir haben uns ein wenig mit den beiden Mitren, die sich Joseph Ratzinger anfertigen ließ, beschäftigt. Die eine davon, die er als „Krönungsmitra“ bei seinem Amtsantritt trug, fällt durch eine seltsame Gestalt auf, die sich bei genauerer Betrachtung als Gott Pan entpuppt. Aber der Gott Pan ist bleileibe noch nicht alles, was man auf diesen Mitren findet – Sie werden staunen!

Wie Sie alle wissen, ist „Papst Benedikt“ nicht durch den Tod von seinem Amt geschieden, er ist zurückgetreten – wobei er aber immer noch irgendwie „Papst“ blieb, lief er doch auch nach seinem Rücktritt mit weißer Soutane im Vatikan herum, was für eine nicht gerade geringe Verwirrung bei den Leuten führte. Mir fällt hierzu eine Begebenheit ein, die das verdeutlicht: Ein alter, traditioneller Priester, der zudem schon etwas an Altersdemenz litt und deshalb nicht mehr alleine zelebrieren konnte, fragte zu Beginn des Kanons: „Wie heißt der Papst?“ Die anwesende Frau antwortete spontan: „Franziskus und Benedikt.“ Worauf der Priester beide „Päpste“ im Kanon nannte.

So war selbst der Rücktritt Ratzingers ein Fortschritt in der weiteren Zerstörung der katholischen Restbestände, denn mehr als Restbestände gibt es in der Menschenmachwerkskirche nicht mehr.

Mit unserer Trilogie „Der Mythos Joseph Ratzinger“ wollen wir Ihnen einen gerafften Einblick in die jüngere Geistes- und Kirchengeschichte geben, wodurch Sie befähigt werden, die vielfältigen Irrtümer von ihrer Wurzel her zu durchschauen. Die Modernisten haben nicht nur den göttlichen Glauben zerstört, vorher haben sie das richtige Denken zerstört. Nur derjenige, der dies recht erkennt, ist gegen die postmodernen Irrtümer gefeit.

Wie wir überall sehen können, laufen die meisten Traditionalisten fleißig dem „Mythos Joseph Ratzinger“ hinterher und halten diesen postmodernen Apostaten für einen Bewahrer ihrer Tradition. Was muß das für eine Tradition sein, die Joseph Ratzinger bewahrt hat?!

Liebe Freunde des hl. Thomas von Aquin!

Es erscheint mir wie ein beständiges Wunder, daß wir in dieser schweren Zeit überleben können, – letztlich dank Ihrer finanziellen Hilfe! Dafür kann ich nur ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ sagen. Dabei darf ich Ihnen zusichern, daß ich dafür als Dank treu jeden Sonntag die Frühmesse für Sie lese und auch ausdrücklich all Ihre Anliegen mit auf den Opferaltar lege.

Besonders ein Anliegen möchte ich Ihrem Gebet anempfehlen: Der Priesternachwuchs. Es haben wieder junge Männer bei uns bezüglich einer Priesterausbildung angefragt. Da wir jedoch selber keine Priester ausbilden können, müssen wir diese entweder vertrösten oder zum Studium in die USA schicken, was für viele nicht ganz einfach ist.

Ihnen Gottes Segen wünschend

verbleibe ich

Ihr

A handwritten signature in blue ink, reading "P. Hermann Weitzel". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline that extends to the left and then curves back under the name.

Unsere Bankverbindung:
Sankt Thomas von Aquin e.V. | Kreissparkasse Ravensburg
Konto 101110909 | BLZ 650 501 10
IBAN: DE88 6505 0110 0101 1109 09 BIC: SOLADES1RVB